



## ■ Länderkurzinformation Afghanistan

### Wichtige Fakten:

*Fläche:* 647.500 km<sup>2</sup> (Deutschland: 357.000 km<sup>2</sup>)

*Einwohner:* 32,7 Mio.

*Hauptstadt:* Kabul (1,8 Mio. Einwohner)

*Größte Städte:* Kandahar, Herat, Mazar-e Sharif

*Bevölkerungsgruppen:* Paschtunen 42 %, Tadschiken 27 %, Hazara 9 %, Uzbeken 9 %, kleinere Volksgruppen (Aimak, Turkmenen, Baluchen etc.) 13 %

*Religion:* Muslime 99 % (Sunniten 80 %, Schiiten 19 %), andere Religionen 1 %

*Sprachen:* Dari (afghanisches Persisch) 50 %, Paschtu 35 %, Turksprachen (vor allem Uzbekisch und Turkmenisch) 11 %, 30 weitere Sprachen 4 %

*Bevölkerungswachstum:* 2,6 %

*Lebenserwartung:* 44 Jahre

*Währung:* Afghani

*Pro-Kopf-Einkommen:* 1.000 US\$/Jahr (Deutschland 34.400 US\$)



### Geographie und Klima

Afghanistan ist ein Binnenland in den Bergen Mittelasiens, das im Südosten an Pakistan und im Westen an den Iran grenzt.

Der Hindukusch und benachbarte Gebirgsketten nehmen das östliche und das mittlere Afghanistan ein, eine felsige und unwirtliche Region mit häufigen Erdbeben. Der höchste Berg ist der Noshaq mit 7485 m. Der größte Teil der Bevölkerung lebt in bewässerten Tälern am Rande der Berge, besonders in dem fruchtbaren Tal des Kabul-Flusses im Südosten, nach dem die Hauptstadt benannt ist. Südlich der Berge werden die Wüsten und Salzebenen des breiteren südlichen Hochlandes spärlich von Flüssen aus dem Hindukusch bewässert.

Das kontinentale Trocken- und Gebirgsklima Afghanistans bringt erhebliche Temperaturschwankungen bis zu 50 °C im Sommer (Kandahar) und –20 °C im Winter (Kabul) mit sich. Afghanistan ist ein relativ trockenes Land; die Niederschläge liegen im Jahresdurchschnitt bei 305 Millimetern. Die meisten Niederschläge fallen von Oktober bis April.

### Geschichte und Politik

*6. Jh. v. Chr.:* erste Erwähnung Afghanistans  
*bis 17. Jh.:* nacheinander griechische, arabische, türkische, mongolische und Mogulherrschaft  
*17. Jh.:* wachsende Macht der einheimischen Afghanen; Ahmed Schah, genannt „Durri-Dauran“ vergrößert Reichsgebiet erheblich  
*1818:* Emirat Afghanistan zerfällt  
*19./20. Jh.:* Drei Anglo-Afghanische Kriege (1838 – 1842, 1878 – 1879, 1919)  
*1919:* Friedensabkommen mit England  
*1923:* neue Verfassung durch Aman Ullah, politische, soziale, religiöse Reformen  
*1933:* Sahir Khan wird König  
*1964:* neue Verfassung unter König Sahir, liberalere Regierungsform  
*Ende 60er Jahre:* wirtschaftliche Probleme, Dürre, Hungersnot  
*1973:* Machtübernahme durch Daud (Premierminister 1953 – 1963)  
*1978:* gewaltsamer Staatsstreich, Ermordung von Daud, Revolutionsrat ruft Programm des

Wissenschaftlichen Sozialismus ins Leben, bewaffneter Widerstand der Mudschaheddin  
1979: sowjetischer Einmarsch in Afghanistan  
1988/1989: Rückzug der sowjetischen Streitkräfte, Fortsetzung des Bürgerkriegs  
1996/97: Taliban als dominierende Gruppe der zerstrittenen Mudschaheddin erobern Großteil des Landes, errichten fundamentalistischen Gottesstaat  
2001: Bombardierung von Afghanistan durch USA und Großbritannien, Sturz der Taliban, Einsetzung einer Interimsregierung unter Präsident Karsai  
2004: Erste demokratische Präsidentschaftswahlen der afghanischen Geschichte mit Sieg von Präsident Karsai.  
2005: Wahlen zum Parlament und den Provinzvertretungen.

Viele Regionen werden nach wie vor von einflussreichen Mudschaheddin-Parteiführern und -Kommandanten aus der Zeit des Bürgerkrieges kontrolliert. Diese "Warlords" stützen sich auf Privatarmeen, die gegenwärtig der noch im Aufbau befindlichen regulären afghanischen Armee zahlenmäßig überlegen sind. Die Internationalen Sicherheitstruppen ISAF sollen helfen, die nötige Stabilität für den Prozess des Wiederaufbaus zu gewährleisten.

Der noch nicht gebannte Terrorismus durch Taliban und Al Kaida, die Wiedereingliederung der Rückkehrer aus Pakistan und dem Iran sowie die Räumung von Minen und Blindgängern stellen besondere Herausforderungen für die Regierung dar.

#### **Wirtschaftliche und soziale Situation**

Über 80 % der Bevölkerung arbeiten in der Landwirtschaft. Die wichtigsten Agrarerzeugnisse sind Weizen, Obst und Nüsse. Ebenso bedeutend ist die überwiegend nomadische Viehhaltung (Schafe, Ziegen). Zwei Jahrzehnte Bür-

gerkrieg haben das Land wirtschaftlich ausbluten lassen. Krieg und Naturkatastrophen wie Dürre und Erdbeben trieben Millionen von Menschen in die Flucht.

Gegenwärtig ist Afghanistan weltweit größter Erzeuger von Rohopium. Drogenproduktion und -handel machen rund 60 % des afghanischen Bruttoinlandsproduktes aus.

Die gesundheitliche Versorgung in Afghanistan gehört zu den schlechtesten in der Welt. Nur 40 % der Bevölkerung haben Zugang zu einer Basisgesundheitsstation. 154 von 1000 Kindern sterben vor dem 5. Lebensjahr. Der Anteil an Menschen mit Behinderungen ist überdurchschnittlich hoch. 60 % der Todesfälle bei Kindern sind durch Durchfallerkrankungen, Atemwegsinfektionen und Krankheiten, die durch Impfungen vermeidbar wären, verursacht.

#### **Bildungssystem**

Offiziell besteht in Afghanistan Schulpflicht für Kinder von 7 bis 13 Jahren. Unter der Herrschaft der Taliban war es Mädchen verboten, zur Schule zu gehen. Inzwischen besuchen wieder 68 % der Jungen und 40 % der Mädchen die Grundschule. 57 % der Männer und 78 % der Frauen sind Analphabeten.

#### **Die Kindernothilfe in Afghanistan**

Die Kindernothilfe unterstützt seit 2001 Programme und Projekte in Afghanistan. Heute werden zwei Projekte für Kinder mit Behinderungen des Partners SERVE in den Regionen Kabul und Jalalabad gefördert. Außerdem unterstützt die Kindernothilfe ein Gesundheitserziehungsprogramm für Frauen und Mädchen dieses Partners. Mit verschiedenen Partnern wird ein Entwicklungsprogramm durch Selbsthilfegruppen für Frauen gefördert.

*(Stand: Juli 2009)*